

Die Hammer Bank ist sehr zufrieden

Von Krise nicht betroffen – Jahresüberschuss betrug knapp 350 000 Euro

Zum 87. Mal zog die Volksbank Hamm in einer Generalversammlung Bilanz. Obwohl der Wettbewerb immer härter wird: Die Genossenschaftsbank war mit ihrer Jahresbilanz 2007 zufrieden. Die Bilanzsumme konnte auf 104,6 Millionen Euro gesteigert werden.

HAMM. Bei der Generalversammlung der Volksbank Hamm in der Eichelhardter Sporthalle wurde deutlich, dass sich die Verantwortlichen von einem maßvollen Wachstum für die kommenden Jahre ausgehen. Die eigenständige Hammer Bank habe in keineswegs einfachen Zeiten die aktuellen Herausforderungen bewältigt, freute sich Aufsichtsratsvorsitzender Heinz-Georg Schumacher. „Der Aufsichtsrat begleitete stets kritisch und konstruktiv die Aktivitäten und stellte dabei fest, dass unsere Kreditgenossenschaft mit der Bankenkrise nichts zu tun hat.“ Falsch fand Schumacher es, „Schwarzmalereien zu forcieren und wirtschaftliche und politische Erfolge klein zu reden“. Vielmehr solle Energie gezogen werden aus den guten Arbeitsergebnissen.

„Unsere Bilanz kann sich sehen lassen“, bekundete auch Bankvorstand Dieter Schouren. Mit dem Bankgeschäft stehe man mit beiden Füßen auf dem Boden. „Wir kennen die Wirtschaft vor Ort, unsere Kunden und die Produkte. Im vergangenen Jahr wurden Kredite im Volumen von 10,1 Millionen Euro neu vergeben. Erfreut zeigte sich Schouren, dass 113 neue Mitglieder verzeichnet werden konnten. Der positive Trend habe sich fortgesetzt: Inge-



Für 50-jährige Mitgliedschaft bei der Hammer Volksbank wurde Helmut Hörster (2. von rechts) mit einer Goldmünze ausgezeichnet. Weiter im Bild von links: Aufsichtsratsvorsitzender Heinz-Georg Schumacher sowie die beiden Bankvorstände Uwe Lindenpütz und Dieter Schouren.

samt seien 2612 Mitglieder mit 985 200 Euro Geschäftsguthaben und 8596 Kunden registriert. Die Bank biete neben einer kundenorientierten Betreuung auch Förderung der Jugend, der Schulen, der Vereine, der Kultur und sozialer Einrichtungen: „Unsere Vor-Ort-Bilanz ist gut, und direkter als wir ist keiner“, meinte Schouren.

Bankvorstand Uwe Lindenpütz gab einen erwirtschafteten Jahresüberschuss von 341 046,78 Euro bekannt. Auf die Geschäftsguthaben wird nun nach dem Votum der Mitglieder eine Dividende in Höhe von 6,25 Prozent (60 304,62 Euro) ausgezahlt. Den Rücklagen werden weitere 280 000 Euro zugeführt und 742,16 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Moderat gesteigert wurden die Kredite auf 63,4 Millionen Euro, die Gesamtforderungen belaufen sich auf 74 Millionen Euro. Das bei der Zentralbank unterhaltene Guthaben be-

trägt 25,3 Millionen Euro, die Kundenverbindlichkeiten werden mit 79,4 Millionen Euro (77,6 Millionen Euro/2006) bilanziert. Die Kernkapitalquote beträgt 8,74 Prozent; gesetzlich ist eine Mindestquote von 4 Prozent vorgeschrieben.

Die Genehmigung des Jahresabschlusses erfolgte einstimmig, ebenso die Entlastungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Wiederwahl von Bernhard Pohlmann und Lothar Schneider für die nächsten drei Jahre in den Aufsichtsrat.

Für 50-jährige Mitgliedschaft erhielt Helmut Hörster (Dünebusch) eine Goldmünze und eine Urkunde. Den nicht anwesenden Jubilaren Reinhold Demmer, Hildegard Sassen, Erhard Häring (alle Hamm), Ernst Engelbert (Breitscheidt), Heinz Brandenburger (Hilgenroth) und Robert Ley (Imhausen) werden die Auszeichnungen nachgereicht.

Vor 50 Jahren ...

... ließ die Gemeinde Kirchen in der Girnsbach eine neue Kläranlage bauen für 43 000 Mark. In Hamm legte die Volksbank eine hervorragende Bilanz vor: Die Spareinlagen waren um 28 Prozent gestiegen, der Umsatz der Bank kletterte auf 65,4 Millionen Mark. Beim Brieftaubenwettbewerb der Siegerländer Reisevereinigungen war die Taube eines Herdorfers die schnellste: In nur fünf Stunden überwand das Tier die Strecke Ulm–Herdorf – rund 300 Kilometer.

Rhein-Zeitung vom 04. Juni 2008